

Beschluss des Landrats vom 11.04.2024

Nr. 500

9. Allschwil, Neugestaltung Binnergerstrasse und Tramverlängerung Linie 8; Genehmigung des Generellen Projektes der Tramverlängerung und Ausgabenbewilligung für die Projektierung

2023/431; Protokoll: ps

Kommissionspräsident **Thomas Eugster** (FDP) führt aus, mit der Neugestaltung der Binnergerstrasse in Allschwil solle das dortige Wohn- und Gewerbegebiet entwickelt und besser mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden. Zentrale Elemente sind die Verlängerung der Tramlinie 8, mit der Allschwil direkt an den Bahnhof SBB angeschlossen wird, und die Schaffung einer zentralen Grünzone. Diese soll zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen und der Förderung des ökologischen Ausgleichs sowie der Naherholung dienen. Das vorliegende Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Allschwil und in Abstimmung mit dem Kanton Basel-Stadt. Die Gemeinde Allschwil legte mit einer Testplanung 2019 die Basis für die parallele und koordinierte Ausarbeitung eines kommunalen Masterplans im Jahr 2021 und eines kantonalen Betriebs- und Gestaltungskonzepts im Jahr 2020. Beide Prozesse wurden durch den Einbezug der Grundeigentümer, des ansässigen Gewerbes und der Öffentlichkeit breit abgestützt und in der Gemeinde verankert. Auf Seiten Gemeinde stellt der Masterplan die Grundlage für die Teilzonenvorschriften Binnergerstrasse und der Quartierpläne für Schlüsselareale wie das Areal Ziegelei Ost, Bodenschatz und Morath im Entwicklungsgebiet dar.

Eine Kostenschätzung ($\pm 20\%$) geht für die Neugestaltung der Binnergerstrasse inklusive Tramverlängerung von Gesamtkosten von rund CHF 81,39 Mio. aus. Hierin enthalten sind der Landerwerb, die Grünraumgestaltung und die Gesamtkosten einer erforderlichen Autoeinstellhalle. Es wird mit einer Kostenbeteiligung der Gemeinde Allschwil, des Kantons Basel-Stadt und Privater sowie einem Beitrag des Bundes im Rahmen des Agglomerationsprogramms Basel gerechnet. Dem Kanton sollten Nettoinvestitionskosten von CHF 35,38 Mio. verbleiben.

Mit dieser Vorlage werden dem Landrat CHF 3,7 Mio. für die Bereinigung des Vorprojekts und für die Erarbeitung eines Bauprojekts inklusive der Bewilligungsverfahren beantragt.

Die Kommission behandelte die Vorlage an insgesamt sechs Sitzungen, hörte eine Vertretung der Gemeinde Allschwil, Investoren sowie den Präsidenten der KMU-Vereinigung Allschwil-Schönenbuch an und führte eine Begehung vor Ort durch.

Eintreten war in der Kommission unbestritten. Die Kommission diskutierte verschiedene projektspezifische Fragen wie die Notwendigkeit einer Erschliessung generell, die Möglichkeit einer Busverbindung als Alternative zum Tram, die Ausgestaltung des Knotens Binnerger-/Spitzwaldstrasse etc. Die Details können dem Kommissionsbericht entnommen werden.

Die Kommission kam zum Schluss, dass sich infolge der in Allschwil herrschenden Uneinigkeit gegenüber der Entwicklung des Gebiets Binnergerstrasse und der Tramverlängerung die Frage stellt, ob der Zeitpunkt für einen Beschluss zur vorliegenden Landratsvorlage richtig ist. Dies ist aus Sicht der Kommission nicht der Fall. Zuerst soll das Mitwirkungsverfahren abgeschlossen werden. Die neu gewählte Exekutive und Legislative von Allschwil sollen ein klares Bekenntnis zur geplanten Entwicklung des Gebiets Binnergerstrasse abgeben. Zudem bestehen in einem Teil des Projekts, vor allem beim Knoten Binnerger-/Spitzwaldstrasse, noch offene Fragen bezüglich der Machbarkeit der vorgeschlagenen Varianten. Die Kommission änderte deshalb den Landratsbeschluss. Damit zuerst das Mitwirkungsverfahren in der Gemeinde abgeschlossen und die noch offene Frage bearbeitet werden können, sollen nur die dafür notwendigen finanziellen Mittel von CHF 230'000.– gesprochen werden. Zudem wird der Regierungsrat beauftragt, dem Landrat im kommenden Herbst eine aktualisierte Landratsvorlage vorzulegen.

Die Kommission beantragt dem Landrat einstimmig mit 13:0 Stimmen, dem geänderten Landratsbeschluss zuzustimmen.

Landratspräsident **Pascal Ryf** (Die Mitte) informiert, die Kommission habe einstimmig eine Eintretensdebatte beschlossen.

– *Eintretensdebatte*

Andi Trüssel (SVP) möchte kein weiteres Desaster wie in Pratteln mit der Tramlinie 14 oder eine erneute Diskussion zu einem Projekt wie in Therwil. In beiden Fällen wurde etwas entschieden, ohne die entsprechende Bevölkerung miteinzubeziehen. Die SVP-Fraktion beantragt Zustimmung zum so formulierten Landratsbeschluss.

Jan Kirchmayr (SP) erklärt, die SP-Fraktion begrüsse das Projekt grundsätzlich. In Allschwil gibt es viel Verkehr, die Gemeinde boomt – sowohl im Bachgrabenareal als auch beim Gebiet Binningerstrasse geschieht viel. Dies zeigte sich im Rahmen der Anhörungen der beiden Investoren, die aufzeigten, was sie planen. Deshalb erscheint es wichtig, dass die Binningerstrasse und später auch das Bachgrabenareal mit einem Tram erschlossen werden und mit dem öffentlichen Verkehr ein starkes Rückgrat geschaffen wird. Es wird immer die Frage gestellt, ob ein Bus viel besser wäre. Jedoch wurde in der Kommission klar und verständlich aufgezeigt, dass es mit dem Bus keine direkte Anbindung an den Bahnhof SBB geben wird, wegen einer parallelen Führung zur Tramlinie 8 oder dem Bus Nr. 36 ab Neuweilerplatz. Das zusätzliche Umsteigen ist für Passagiere nicht attraktiv und mit einem Busbetrieb bräuchte es mehr Fahrzeuge als bei einem Trambetrieb. Im Rahmen der Beratungen stellte man fest – auch infolge der Anhörungen – dass es in Allschwil noch einiges an Überzeugungsarbeit für das Projekt braucht und es Sinn ergibt, nochmals Zeit zu investieren, um die Bevölkerung und die Anwohnenden zu überzeugen. Die Kommission hat deshalb entschieden, für die Tramverlängerung und die Tramschleife nochmals eine Zusatzschleife zu nehmen, damit die Bevölkerung in einem Mitwirkungsverfahren einbezogen wird. Der Regierungsrat soll im kommenden Herbst eine neue Landratsvorlage vorlegen. Der Redner bittet um Unterstützung des geänderten Landratsbeschlusses.

Rolf Blatter (FDP) sagt, die FDP-Fraktion sei für eine Entwicklung des Gebiets. Es bestehen verschiedene Quartierpläne. Es gab Anhörungen. Im Rahmen der Diskussion entstand jedoch der Eindruck, dass das Ganze in Allschwil selber sehr umstritten ist und die Gemeinde nicht weiss, was sie will. Die Zusatzschleife lohnt sich, damit sich Allschwil eine Meinung bilden kann. Deshalb bittet der Redner im Namen der FDP-Fraktion, dem geänderten Landratsbeschluss zuzustimmen.

Karl-Heinz Zeller (Grüne) sagt, die Grüne/EVP-Fraktion werde die Vorlage unterstützen. Unbestritten ist, dass es die Sanierung der Strasse, das Tram – und nicht einen Bus – sowie die wertvollen Grünräume braucht, die geschaffen werden sollen. Unbestritten ist auch, dass es gut fürs Baselbiet ist, wenn sich Allschwil gut entwickeln kann. Jedoch spürte man in den Anhörungen die unterschiedlichen Signale, wie Rolf Blatter sagte. Es soll kein Pratteln 2.0 geben. Die Bevölkerung und die KMU müssen ins Boot geholt werden, damit das gute Projekt vorwärtsgebracht werden kann. Die KMU haben ernsthafte Anliegen, die jedoch keinen Zusammenhang zur Binningerstrasse haben, sondern in der Gemeinde anders gelöst werden müssen. Dazu muss man ihnen Hand bieten, um sie für die anderen Entwicklungen ins Boot holen zu können. Der Redner hofft, dass Allschwil dies schafft, denn es wäre schade um die gute Vorlage.

Simon Oberbeck (Die Mitte) wird sich kurzhalten. Aus den vorangehenden Voten werde klar, dass Allschwil noch einige Hausaufgaben erledigen müsse, damit die Vorlage durchkomme. Wegen des Agglomerationsprogramms drängt die Zeit und irgendwann muss mit dem Bau begonnen

werden. Es besteht jedoch noch viel Uneinigkeit – und es erscheint euphorisch, wenn Karl-Heinz Zeller sagt, dass vieles unbestritten ist. «Unbestritten» ist das falsche Wort, denn es ist relativ vieles bestritten, weshalb die Vorlage nun eine Zusatzschleife nimmt. Die Mitte-Fraktion unterstützt den vorliegenden Landratsbeschluss.

Margareta Bringold (GLP) äussert, auch die GLP-Fraktion unterstütze den Antrag der Kommission. Das Projekt ist sehr gut, aber Allschwil muss dieses in der Gemeinde besser «verkaufen». Die Zusatzschleife ist nötig, damit nicht das ganze Projekt gefährdet wird.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Detailberatung Landratsbeschluss*

Keine Wortmeldungen.

– *Rückkommen*

Es wird kein Rückkommen verlangt.

– *Schlussabstimmung*

://: Mit 80:0 Stimmen wird dem Landratsbeschluss zugestimmt.

Landratsbeschluss

betreffend Allschwil, Neugestaltung Binningerstrasse und Tramverlängerung Linie 8, Genehmigung des Generellen Projektes der Tramverlängerung und Ausgabenbewilligung für die Projektierung

vom 11. April 2024

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Für die noch zu erbringenden Leistungen im Rahmen der Vorprojektierung der Neugestaltung der Binningerstrasse und Tramverlängerung Linie 8 in Allschwil wird eine neue einmalige Ausgabe von CHF 230'000.- bewilligt.
 2. Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Landrat im Herbst 2024 eine aktualisierte Landratsvorlage zum Beschluss des Generellen Projektes der Tramverlängerung Linie 8 in Allschwil und zur Genehmigung der finanziellen Mittel für die Projektierung vorzulegen.
-